

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09250452
Kreis Bautzen
Gemeinde Bautzen, Stadt
Anschrift Dresdener Straße 55; 55a
Gem. * Fl-stck. * Flur Seidau * 694; 696
Bauwerksname Umspannwerk Rattwitz

Kurzcharakteristik

Umspannwerk (ohne technische Anlagen, Nr. 55) und Wohnhaus (Nr. 55a) sowie Einfriedung; rote Klinkerbauten, im Stil der Neuen Sachlichkeit, baugeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Bautzen, Dresdner Straße 50-55, Umspannwerk Rattwitz mit Arbeiterwohnhaus, Montage- und Lagerhalle und Freiluftanlage (keine Kulturdenkmale); Technisches Denkmal

Stadt Bautzen bis 1904 ohne öffentliche Elektrizitätsversorgung - Bau eines kleinen städtischen Kraftwerkes (1.200 KW) in der Spreegasse, Aufbau eines Stadt- und Überlandnetzes, ab 1915 neben Eigenerzeugung auch Stromlieferung aus dem Großkraftwerk Hirschfelde (Elektrizitätswerke Oberlausitz, Zittau, ab 1917 Eigentum des sächsischen Staates) – dadurch preiswerte Stromlieferung und Personalersparnis für die Stadt; Anfang 1919 Verkauf des Kraftwerkes an die AG Vereinigte Papierfabriken Bautzen - Teilnutzung durch das Unternehmen; durch Stromlieferungsengpässe aus Hirschfelde Zurückpachtung durch die Stadt bis 1921 – Übergang zum reinen Fremdstrombezug; 1918-1925 Neubau des Umspannwerkes in der Rosenstraße für Fremdstromeinspeisung aus Hirschfelde, bereits wenige Jahre später veraltet, Kapazität unzureichend für stark gestiegenen Elektrizitätsbedarf, Sicherung durch zweite Zuleitung aus Hirschfelde notwendig, hierdurch auch Kapazitätsverdopplung des städtischen Elektrizitätswerkes vorgesehen; AG Sächsische Werke in Dresden zeigte am 14. 02 1927 (29.02.1927) die Vorarbeiten für den Bau der (zweiten) 40.000 Volt Starkstromüberlandleitung an - vom Umspannwerk Rodewitz über Gnaschwitz „bis zu einem von der Stadt Bautzen geplanten Umspannwerk an der Bahnlinie Dresden-Bautzen-Görlitz“; 27.09.1929 Bauantrag für Starkstromleitung bis zum neuen Umspannwerk Rattwitz, 8.03.1930 Fertigstellungsanzeige und Unterstromsetzung der Leitung; Bau des Umspannwerkes am 4.04.1929 beschlossen; 6. 05. 1929 Baubeginn; 1.10.1929 Richtfest; Inbetriebnahme: 25.05.1930; Entwurf: Hochbauamt Bautzen, Oberbaurat Göhre (?), Dr. Nagel (?); Bauausführung: u.a. Fa. Baumeister Hentschke, Köhler (Tief- und Hochbau), Robert Berndt Söhne (Gleisbau), alle Bautzen; Kosten: 540.000 RM zuzüglich Verlegung Hochspannungsleitung von Gnaschwitz bis Rattwitz 69.400 RM; nach 1945 verstaatlicht, nach 1990 privatisiert, mehrfach Umbau, Erweiterung, Neueinrichtung der elektrotechnischen Anlagen (u.a. 1960/61, 1964/65 und ab 1990); 1997 Umbau zur Geschäftsstelle der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost;

Zweigeschossiger Stahlbetonskelettbau auf Kellergeschoss, allseitige Verkleidung der Fassadenfronten mit dunklen Dreistern-Hartbrandklinkern, straff horizontal gegliederter Baukörper des Schalthauses an nördlicher Hauptfront und Ostgiebel mit plastisch abgesetzten Klinkerbändern und dazwischen liegenden Fensterachsen im OG (Sammelschienenraum), hochrechteckige, flächige Fensterachsen im EG (Saal mit Ölschalterzellen), mit Flachdach hinter Attika, monumentale Nordwestfront mit gestaffeltem Treppenhausturm und (alter) Warte, vertikal betonte Fensterachsen zwischen Klinkerfaschen, anschließender Schaltwarte-, und über Eck gezogener, eingeschossiger Bürotrakt mit Klinkerbändern sowie Maschinen- und Montagehallentrakt am Westgiebel durch tief liegende hochrechteckige Fensterachsen im OG gegliedert;

zweigeschossiges Wohnhaus, Zweispänner; massiv mit Verkleidung der Fassadenfronten in Hartbrandklinker und Walmdach; allseitig Fensterachsen mit plastisch abgesetzten, horizontalen Klinkerbändern, an der Nordostecke der Hauptfront Werksuhr, ursprünglich im EG darunter Autogarage; bedeutendstes Beispiel von Industriearchitektur der Neuen Sachlichkeit in Bautzen.

Datierung um 1930 (Umspannwerk); um 1930 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09250452 A
Aufnahmejahr	2009
Fotograf	Weise, Stefan
Beschreibung	Umspannwerk

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

